

Fehler und Irrtümer in der Intensivmedizin

„Irren ist menschlich, aber im Irrtum be-
harren ist teuflisch“ lautet das Motto des
Buches. Daher ist das Buch als ein Bei-
trag zur Verbesserung der Fehlerkultur
auf den Intensivstationen zu verstehen,
was mit der Schilderung von insgesamt
100 Fallbeispielen, die auf sechs Kapi-
tel verteilt sind, geschehen soll. Neben
einem Kapitel „Allgemeines“ gibt es Ka-
pitel zu den großen Themenkomplexen
Herz/Kreislauf, Infektion, Lunge, Zen-
tralem Nervensystem und Niere. Laut
Vorwort sind die beschriebenen Fälle
entweder aus Critical Incident Reporting
Systems (CIRS) entnommen oder sie
stammen aus den Erlebnissen der mehr
als 30 Autoren und Mitwirkenden, beru-
hen somit allesamt auf echten Ereignis-
sen.

Enthalten ist eine Fehlermatrix, anhand
derer der Leser aufgrund von vorherr-
schenden Befunden und/oder bestimmt
en Fehlerarten schnell einen dazu pas-
senden Fall finden kann. Nicht alle Fel-
der der Matrix sind mit einer Fallnum-
mer gefüllt, sodass das Buch theoretisch
mehrere hundert Fallbeispiele präsentie-
ren müsste, um die Matrix komplett zu
füllen. Die Autoren haben sich aber für
die Präsentation von 100, ihrer Meinung
nach, typischen Fehlern und Irrtümern
entschieden, die zumeist jeweils auf ei-
ner Doppelseite dargestellt werden.

Jeder Fallbericht gliedert sich in eine
Schilderung der Ereignisse, gegebenen-
falls gefolgt von der Beschreibung der
Konsequenzen für den Patienten sowie
einer Interpretation eines Intensivmedi-
ziners oder einer Fachkrankenpflege. Zu
manchen Fällen werden „weiterführende
Gedanken“ aufgeführt, welche zusätz-
liche Informationen liefern, die thema-
tisch zum Fall passen. Jeder Fallbericht
wird mit einer „Take Home Message“
abgeschlossen. Die Quellen eventuell
verwendeter Literaturangaben werden
direkt am Ende des Falles benannt.

Durch das absichtliche Kurzhalten der
Fallbeispiele und des nur punktuellen
Einfügens einer Grafik, zum Beispiel
eines EKG, wirkt das Buch recht kurz-
weilig. Häufigere Situationen, wie zum
Beispiel eine unabsichtliche Bolusap-
plikation von Medikamenten, werden
ebenso behandelt wie der doch eher
seltenere Fall einer höhergradigen AV-
Blockierung durch den Genuss von tür-
kischem Honig. Doch selbst bei solchen
selteneren Situationen werden allge-
meingültige Fakten zum vorherrschenden
Symptom in verständlicher Art und
Weise präsentiert.

Das Buch ist sowohl etwas für den noch
nicht so intensivmedizinisch erfahrenen
Intensivarzt, der aus den Fehlern an-
erer lernen kann, als auch für den
erfahrenen Intensivmediziner, der aus
vielleicht noch nicht selbst erlebten Si-
tuationen wertvolle Erkenntnisse schöp-
fen kann oder sich zumindest beim
Lesen des Buches daran erinnert, dass
bestimmte Abläufe nicht selbstverständ-
lich sind. Und das kommt sicherlich den
von ihm oder ihr eingearbeiteten jünge-
ren Kollegen auch zugute.

Robert Collette, Lübeck

Fehler und Irrtümer in der Intensivmedizin

Herausgeber:

P. Meybohm, R. M. Muellenbach,
W. Heinrichs, R. Schalk, S. Stehr

Verlag:

Thieme (Verlag)

Auflage:

2016

Seiten:

Buch | Softcover
256 Seiten

Preis (D):

49,99 €

ISBN:

978-3-13-203391-7 (Print)

